

Inhalt

Vorwort	02
Jahresbott vom 27. April 2018	04
Tätigkeitsbericht	07
Bilanz und Beiträge 2018	10
Jahresrechnung 2018	11
Budget 2019	11
Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte	12
Kleiner und Grosser Vorstand	13
Ortsbildberater und Fach-ExpertInnen	14
Ehrenmitglieder	14
Mitgliederbewegung	14
Adressen	15
Stiftung Frieda Holderegger	16

Liebe Mitglieder

Liebe Freundinnen und Freunde des Heimatschutzes

02

«Verdichtung» lautet das neue Schlagwort. Um die gewünschte Verdichtung zu erreichen, werden die Grundstücke neu eingezont, umgezont oder mit Vorteil durch Sondernutzungspläne belegt. Dabei gewinnen sie stark an Wert. Die Revision des Rauplanungsgesetzes stellt den Kantonen frei einen kommunalen Mehrwertausgleich einzurichten. Mit einem solchen erhalten Gemeinden die finanziellen Mittel um Arealentwicklungen voranzutreiben und eine aktive Bodenpolitik zu betreiben.

Der Heimatschutz AR ist der Meinung, dass die Gemeinden den finanziellen Spielraum mittels kommunalen Mehrwertfonds brauchen um die Qualitätssicherung der Verdichtungsmassnahmen; z.B. Studien zu Verdichtungspotenzial, Varianzverfahren, Ortsbildberatung und Gestaltung der öffentlichen Plätze proaktiv zu betreiben.

Der Vorstand hat sich mehrfach schriftlich in Vernehmlassungen zur Revision des BauG über die Bedeutung der kommunalen Mehrwertabgabe für die Verdichtungsplanung in den Gemeinden geäussert.

Schliesslich haben wir im Juni 2018 mit Enttäuschung zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat dem Kantonsrat beantragte auf die kommunale Mehrwertabgabe zu verzichten. Unser Unverständnis war umso grösser, weil die Regierung, die Gemeinden und der Kantonsrat sich in der 1. Lesung dafür ausgesprochen haben. Letztlich stimmte der Kantonsrat für die Streichung der kommunalen Mehrwertabgabe.

Wir werden es begrüssen und uns dafür einsetzen, dass in der 2. Etappe der Revision erneut darüber diskutiert wird.

Trotz dieser Enttäuschung hatten wir aus Heimatschutzsicht auch zwei freudige Nachrichten zu vernehmen. Die geplante Änderung des Richtplans AI sollte zwei Windenergieanlagen in Oberegg unmittelbar an der Kantons-grenze zu Appenzell Ausserrhoden ermöglichen. Der Heimatschutz AR hatte sich bereits mehrmals gegen Windparks dieser Grösse im Appenzellerland ausgesprochen.

Erfreulicherweise lehnte der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden im Juli 2018 die Windenergienutzung mit Grossanlagen im Appenzellerland ab. Bevor grosse Windenergieanlagen im Appenzellerland errichtet werden, soll das Potenzial der übrigen erneuerbaren Energien, insbesondere die Photovoltaik sowie Energie aus Biomasse und Wasserkraft, weiter ausgeschöpft werden.

Ende März eröffnete die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats UREK-S die Vernehmlassung zum Vorentwurf für einen drastischen Abbau des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG). 55 Prozent der Stellungnahmen lehnen die vorgeschlagenen Änderungen klar ab, darunter 35 der beteiligten Umwelt- und Denkmalschutzorganisationen sowie 12 Kantone (darunter auch der Kanton Appenzell Ausserrhoden). Der Schweizerische Heimatschutz fordert den Übungsabbruch der Revision, da sie nicht mehrheitsfähig ist.

Der Heimatschutz setzt sich mit Nachdruck für einen sparsamen und sorgfältigen Umgang mit dem Boden inkl. Förderung der alternativen Energien ein. Innere Verdichtung statt Bauen auf der grünen Wiese ist das Gebot der Stunde.

Dabei ist eine breite Diskussion und intensive Abwägung der diversen öffentlichen Interessen sehr wichtig.

Für Ihre Mitgliedschaft, Ihre Unterstützung und Ihre Teilnahme an der Meinungsbildung möchte ich Ihnen herzlich danken.

Im Januar 2019



Für den Vorstand

Eva Louis,
Obfrau

Jahresbott vom 27. April 2018 Speicher, Buchensaal, 18.30 Uhr

Präsidentin Eva Louis begrüsst die zahlreichen Anwesenden zur Hauptversammlung. Speziell willkommen heisst sie Regierungsrat Alfred Stricker, Kantonsplaner Gallus Hess, Gemeindepräsidentin Dorothea Altherr von Trogen, den Präsidenten des Schweizer Heimatschutzes Martin Killias, die Vertreterin von Heimatschutz SG/Al Nathalia Bezzola sowie unsere Ehrenmitglieder Rosmarie Nüesch, Heinz Naef und Ernst Suhner.

Einleitend stellt Eva Louis eine historische Ansicht von Speicher (das Zentralschulhaus war gerade im Bau) aktuellen Aufnahmen gegenüber. Obwohl eine grosse Zahl neuer Gebäude und Strassen hinzukam, konnte dank dem Schutzwillen der Bevölkerung der Dorfcharakter und damit ein wich-

tiger Teil der Identität der Gemeinde gewahrt bleiben. Zur Versammlung über leitete Eva Louis mit der Frage: «Dienen historische Ortsbilder nur der Nostalgie oder haben sie eine wirtschaftliche Relevanz?»

Traktanden der Hauptversammlung:

- Das **Protokoll** der Hauptversammlung vom 28. April 2017 wird einstimmig genehmigt.
- Der **Jahresbericht 2017** liegt gedruckt vor. Mit einigen Bildern lässt Eva Louis das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. In mehr als 30 Sachgeschäften hat der Heimatschutz AR seine Kompetenz in Form von Ortsbildberatungen, Stellungnahmen, kritischen Hinweisen oder Einsprachen kostenlos eingebracht. Meistens konnten Verbesserungen

erreicht werden. Sehr bedauerlich sind Gesuche zur Schutzentlassung von Kulturobjekten, etwa dem Alten Waschhaus in Urnäsch. Vernehmlassungen hat unsere Sektion zum kantonalen Baugesetz und zum Energiekonzept eingereicht. Die Schindelkasse hat den Rekordbeitrag von 49'500 Franken ausbezahlt. Eindrückliche Bilder illustrieren die Wichtigkeit dieser Beiträge, die dank der kantonalen Kulturförderung möglich sind. Im Bestreben, unsere Anliegen vermehrt nach aussen zu tragen, wurde eine Facebookseite eingerichtet. Fernsehbeiträge zum schönsten Dorf der Schweiz (Schwellbrunn) und zum Alten Rathaus im Schwänberg machten deutlich, dass intaktes bauliches Kulturerbe weitaus mehr ist als Nostalgie. Mit Blick auf die aktuellen Forderungen nach Verdichtung gibt Eva Louis abschlies-

send zu bedenken, dass stets eine qualitative Aufwertung der Siedlung das Ziel sein muss, wobei den Zwischenräumen ein besonderes Augenmerk zu schenken ist. – Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und der grosse Einsatz der Präsidentin verdankt.

- Säckelmeister Peter Schläpfer erläutert **Jahresrechnung 2017 und Budget 2018**. In der Bilanz muss eine leichte Abnahme des Vereinsvermögens konstatiert werden. Bei der Rechnung ergaben die ungewöhnlich vielen Beiträge aus der Schindelkasse eine Abweichung von 11'500 Franken gegenüber dem Budget. Dank erhöhten Entnahmen aus den Fonds entsprach der Jahresverlust mit 5398 Franken trotzdem dem Budget. Herzlich verdankt dem dem Budget. Herzlich verdankt des Kantons, der Gemeinden, der Mitglieder und der Berthold Suhner-

Stiftung. Der Vorstand sei sich des strukturellen Defizits bewusst und arbeite an seiner Verringerung. Anschliessend verliest Heinz Meier den Revisionsbericht. Die Versammlung genehmigt die Rechnung einstimmig, dankt dem Säckelmeister mit Applaus und erteilt dem Vorstand Décharge. Das Budget 2018 wird ebenfalls einstimmig angenommen. Es sieht eine erhöhte Entschädigung für das enorme Pensum der Präsidentin, verringerte Beiträge aus der Schindelkasse sowie eine Erhöhung der Gemeindebeiträge vor.

- **Rücktritt und Wahlen:**

Urban Thaler verlässt den Kleinen Vorstand nach 5 Jahren. Im letzten Jahr war er als Schreiber tätig. Sein eingebrachtes Fachwissen als Baufachmann wird mit Applaus - verdankt. Sein Platz wird nicht neu besetzt.

- **Varia:**

- Europäisches Kulturerbejahr 2018: Unsere Sektion beteiligt sich an einem Projekt von themenverwandten Institutionen und Vereinigungen aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden. Aktiv einbringen werden wir uns bei der Veranstaltung «Frischlufkur» am 15./16. September in der ehemaligen Pension Nord in Heiden.
- Vereinsmitglieder: 23 Austritten standen 28 Neuanmeldungen gegenüber. Als eine der wenigen Sektionen in der Schweiz konnten wir den Mitgliederbestand leicht erhöhen, auf aktuell 472 Mitglieder.
- Stiftung Frieda Holderegger: Das Präsidium ging von Otto Hugentobler an Thomas Künzle über.

Herisau, 6. Mai 2018

Der Schreiber a.i.:

Thomas Fuchs



Im Anschluss an die Versammlung referiert **Prof. Dr. Martin Killias**, Präsident des Schweizer Heimatschutzes, zum Thema «Heimatschutz unter Druck – Verteidigung des baukulturellen Erbes oder Schadensbegrenzung?». Eine Gastprofessur in der grössten, von Hochhausenschluchten geprägten Stadt von China führte ihn eindrücklich vor Augen, welcher entscheidenden Einfluss die bauliche Qualität eines Quartiers auf die Sozialisation und Integration von Jugendlichen hat. Nicht umsonst gehören für

Chinesen unsere historisch gewachsenen Ortsbilder zu den grössten Attraktionen. Killias warnte eindringlich vor aktuellen Tendenzen, den Heimat- und Naturschutz unter dem Deckmantel von Siedlungsverdichtung und Energiewende auszuhöhlen. Das Ziel muss es sein, Siedlungslandschaften so zu entwickeln, dass ihre Entwicklung ablesbar und erklärbar bleibt. Es genügt keinesfalls, nur noch ein Exemplar jedes schützenswerten Bautyps zu erhalten, wie das gewisse Politiker neuerdings fordern. Fatal ist

auch die Abschaffung des Verbandsbeschwerderechtes in gewissen Kantonen – in St. Gallen sieht man es bereits. Er appelliert, den Schutzgedanken besser zu verkaufen. Man schätzt nur, was man kennt. Gut erhaltene Schutzobjekte sind keineswegs weniger wert als Neubauten, im Gegenteil. Nicht nur ein günstiges Steuerklima, sondern auch qualitativ hochstehende Ortsbilder und Siedlungslandschaften stellen einen Standortvorteil dar.

Tätigkeitsbericht 2018



Zahlreiche unserer Interventionen wie Einsprachen, kritische Hinweise, Stellungnahmen und Ortsbildberatung führten in diesem Jahr zu Projektverbesserungen.

Stellungnahmen

Die Stellungnahmen zu öffentlichen und privaten Bauvorhaben bilden einen wichtigen Teil unserer Tätigkeit. Mit fundierten rechtlichen und sachlichen Argumenten bringen wir die Sicht des Heimat- und Landschaftsschutzes in die Diskussion um ein Bauvorhaben ein. Unsere Stellungnahmen führen nicht selten in früher Phase zu Projektverbesserungen und schlussendlich zur Verbesserung der Planungssicherheit und Qualität des Projektes. Erfreulich ist, wenn wir mit

Hilfe von Stellungnahme zu einer erfolgreichen Unterschutzstellung beitragen können; wie es in diesem Jahr beim «Hotel Linde» in Heiden der Fall war. Weniger erfreulich waren hingegen mehrere Gesuche auf Schutzlassungen aus der nationalen Ortsbildschutzzone in Schwellbrunn.

Es stellt sich die berechnigte Frage: «Sind Abbrüche der Denkmalobjekte das einzige Mittel um das schönste Dorf der Schweiz zu beleben?»



Einsprachen / Gesetze

Mit Sorge beobachten wir die rege Bautätigkeit in der Landwirtschaftszone. Die Trennung von Baugebiet und Nichtbaugebiet ist einer der fundamentalen Grundsätze der Schweizerischen Raumplanung. Entsprechend dürfen Bauten ausserhalb der Bauzonen nur sehr restriktiv bewilligt werden. Die Anzahl der Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen muss zurückgehen, statt weiter zunehmen. Besonders im Appenzellerland, wo die bestehende Streusiedlung bereits sehr dicht bebaut ist.

In der Vernehmlassung zum «Strassenbauprogramm 2019 – 2022» haben wir uns für die Prüfung von Temporeduktionen in den stark befahrenen ortsbildgeschützten Dörfern und für die Stärkung des öffentlichen Verkehrs ausgesprochen.

Schindelkasse

Der Heimatschutz AR berät unentgeltlich und unterstützt mit Beiträgen neue Holzschindelfassaden in der Landwirtschaftszone und in den Bauzonen. Im Berichtsjahr 2018 konnten wir Beiträge von CHF 7'200.- an neue Holzschindelfassaden und weitere fachgerechte Renovationen sprechen. Es ist sehr erfreulich, dass Bauherrschaften zukunftsfröhlich in dieses ortstypische Fassadenmaterial investieren wollen. Die Bauherrin Brigitte Knobel aus Herisau sagte anlässlich einer Begehung: «Die Nordfassade habe ich jetzt erstmals nach 64 Jahren erneuert. Ich bin überzeugt, dass Schindelfassaden unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit das Beste Preis-Leistungs-Verhältnis haben.» Die Schindelkasse-Beiträge ermöglicht die Unterstützung durch die Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden – dafür möchten wir uns bedanken.

Kulturerbejahr 2018

Für die Durchführung der Kampagne «Europäisches Kulturjahr 2018» hat sich der Heimatschutz AR mit rund einem Dutzend Organisationen aus den Kantonen SG/AR zusammengeschlossen (Schweizer Heimatschutz Sektionen SG / AI und AR, Museen sowie Behörden der Denkmalpflege und Kultur). Der Heimatschutz AR ist stolz als Partner an diesem Projekt mitgewirkt zu haben.

Am 15. September 2018 fand in der Pension Nord in Heiden ein Anlass zum Thema «Tourismus» statt. Rund 150 Interessierte hörten unter anderem einen interessanten Vortrag von Andres Stehli, dem letzten Hotelier der Pension Nord. Weiter war eine spannende Ausstellung unseres Vorstandsmitgliedes Thomas Künzle zu sehen. Der Informationsstand unseres Vereins und der Verkauf von Schoggitalern, fanden eine gute Resonanz.



Vorstandsarbeit

Der Kleine Vorstand hat sich letztes Jahr zu elf Sitzungen getroffen, um die Geschicke des Vereins zu leiten. Am 30. Mai 2018 fand zudem in Hundwil eine gemeinsame Sitzung mit dem Grossen Vorstand statt. Die wichtigste Aufgabe der Mitglieder des Grossen Vorstandes ist es, als örtliche Vertreter des Heimatschutzes einen guten Kontakt zu den Gemeinden zu pflegen. So kann z.B. bereits in früher Phase der Planung eine Ortsbildberatung angeboten werden.

Der Heimatschutz AR engagierte sich mit Vorstandsmitglied Ueli Rohner in der Arbeitsgruppe «Pro Hotel Linde» für den Erhalt des traditionsreichen Hotels in Heiden.

Ein wichtiger Punkt der Vorstandsarbeit ist die Gewinnung von neuen Mitgliedern, um das langfristige Ver-

einsbestehen zu sichern. Es freut uns sehr, dass wir im letzten Jahr 12 neue Mitglieder begrüßen durften.

Mit Bedauern müssen wir zwei Rücktritte von Vorstandsmitgliedern zur Kenntnis nehmen:

Peter Schläpfer wurde 1991 in sein Amt gewählt und kann somit auf 28 Jahre zurückblicken. In dieser Zeit hat er mit seinem Fachwissen dem Heimatschutz AR unzählige Dienste als Kassier und Berater geleistet.

Ebenfalls auf eine beachtliche Amtszeit kann Ueli Rohner zurückblicken. Er ist seit 1998 Vorstandsmitglied und seit 2005 Statthalter. In dieser letzten Funktion hat er drei Vereinspräsidenten unterstützt. Sein Fachwissen als Heimatschützer und Politiker wird uns fehlen.

Wir danken den beiden abtretenden Vorstandsmitgliedern für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Am 24. Dezember 2018 feierte unsere Ehrenobfrau Rosmarie Nüesch-Gautschi ihren 90. Geburtstag. Der Vorstand ließ es sich nicht nehmen, ihr die Glückwünsche – auch im Namen des gesamten Vereins – zu überbringen.

Zum Schluss danken wir ganz herzlich allen, die den Heimatschutz in ideeller und finanzieller Hinsicht unterstützt haben.

Eva Louis, Obfrau

Bilanz und Beiträge 2018

10

Bilanz per 31. Dezember 2018	CHF	CHF
Postkonto 90-802-9	46'556	
E-Depositekonto 92-813542-5	140'127	
Umlaufvermögen		186'682
Darlehen «Pro alte Mühle»	1	
Darlehen Stiftung Frieda Holderegger	92'000	
Anlagevermögen		92'001
Total Aktiven		278'683

Restaurierungsbeiträge	65'000	
Kreditoren	744	
Fremdkapital		65'744
Rückstellung Kantonsbeiträge	22'800	
Fonds Ortsbildberatung	50'452	
Legate für besondere Aufgaben	62'792	
Fonds		136'044
Organisationskapital 1. Januar 2018	72'561	
Vermögensveränderung 2018	4'334	
Organisationskapital 31. Dezember 2018		76'895
Total Passiven		278'683

Beiträge 2018			CHF
Hundwil	G.H.	Schindelschirm	1'000
Rehetobel	G.M.	Schindelschirm	1'200
Heiden	M.S.	Schindelschirm	3'000
Wolfhalden	M.R.	Schindelschirm	2'000
Total Beiträge 2018			7'200

Jahresrechnung 2018

Budget 2019

11

Jahresrechnung 2018	CHF	Budget	Abw. CHF	Abw. %	Budget 2019	CHF
Mitgliederbeiträge	26'250	27'000	-750	-2.8%	Mitgliederbeiträge	28'000
Gemeindebeiträge	5'070	7'000	-1'930	-27.6%	Gemeindebeiträge	6'000
Kantonsbeitrag	40'000	40'000	-	0.0%	Kantonsbeitrag	40'000
Ortsbildberatung	420	-	420	100%	Ortsbildberatung	500
Sektionsanteil Schoggitaler	1'798	1'500	298	19.8%	Sektionsanteil Schoggitaler	1'600
Bertold-Suhner-Stiftung	10'000	10'000	-	0.0%	Bertold-Suhner-Stiftung	10'000
Spenden, Legate	-	1'000	-1'000	-100.0%	Spenden, Legate	500
Bücher, Noten, Karten	-	100	-100	-100.0%	Bücher, Noten, Karten	-
Kostenbeteiligung Exkursion	-	-	-	-	Kostenbeteiligung Exkursion	600
Entnahme aus Fonds	-	10'000	-10'000	-100.0%		
Total Ertrag	83'538	96'600	-13'062	-13.5%	Total Ertrag	87'200
Beiträge an Bauherren	7'200	32'000	24'800	77.5%	Beiträge an Bauherren	30'000
Beratung, Vorstandsarbeit	25'955	34'000	8'045	23.7%	Beratung, Vorstandsarbeit	26'000
Ortsbildberatung	718	2'500	1'783	71.3%	Ortsbildberatung	2'000
Spezialbeiträge	-	1'000	1'000	100.0%	Spezialbeiträge	-
Gutachten, Gerichtsfälle	-	4'000	4'000	100.0%	Gutachten, Gerichtsfälle	7'000
Bücher, DVD, Noten	59	200	141	70.5%	Bücher, DVD, Noten	-
Exkursion	-	-	-	-	Exkursion	1'000
Spezielle Veranstaltungen	3'158	3'000	-158	-5.3%	Spezielle Veranstaltungen	3'500
Beitrag Zentralkasse	8'980	9'000	20	0.2%	Beitrag Zentralkasse	8'800
Beiträge an Vereine	100	600	500	83.3%	Beiträge an Vereine	200
Hauptversammlung, Ehrungen	1'451	1'200	-251	-20.9%	Hauptversammlung	2'800
Drucksachen, Internet	4'371	4'500	129	2.9%	Drucksachen, Internet	7'500
Allgem. Verwaltung	4'412	6'400	1'988	31.1%	Allgem. Verwaltung	5'600
Zuweisung an Fonds	22'800	-	-22'800	-100%		
Total Aufwand	79'204	98'400	19'196	19.5%	Total Aufwand	94'400
Jahresergebnis	4'334	-1'800	6'134		Jahresergebnis	-7'200

Übersicht über die grösseren Sachgeschäfte 2018

12

Ortsbildberatungen

Abbruch/Neubau MFH, Langgasse, Gais (ISOS)
Wohnhaus, Seeallee, Heiden (SOS)
Neubau Wohnhaus, Torackerstrasse, Herisau
Abbruch/Neubau MFH, «Ob dem Holz», Rehetobel
Fassadensanierung Wohnhaus, Nüret, Wald AR
Neubau Ferienhaus, Lutzenberg

Stellungnahmen

Abbruch Weberhaus, Schwänberg, Herisau
Unterschutzstellung «Hotel Linde», Heiden
Schutzentlassung KO Steighof, Herisau
Umbau Bergstation Säntis
Bauermittlung Neubau 7 EFH, Harschwendi, Waldstatt
Unterschutzstellung «Hotel Linde», Heiden
Unterschutzstellung Stall, Spiessenrüti, Niederteufen
Windpark Honegg-Oberfeld AI
Unterschutzstellung, Stall Spiessenrüti, Niederteufen
Abbruch Wohnhaus, Dorf, Schwellbrunn
Abbruch 2 KO Egg, Schwellbrunn

Einsprachen/Rekurse/Beschwerden

Quartierplan «Lachen Nord», Walzenhausen
Umgebungsgestaltung Letz, Schöninggrund
Ersatzbau Ferienhaus, Lutzenberg
Ersatzbau, Rüti, Grub AR
Sitzplatz, Helchen, Hundwil

Kritische Hinweise

Ersatzbau MFH, Sonneggstrasse 4, Herisau
Neubau 4 MFH, Allee Hölzli, Wald AR
Neubau 2 MFH, Dorfstrasse, Waldstatt

Vernehmlassungen

Strassenbauprogramm 2019 - 2022

Diverse Anlässe

Mitgliedschaft in der Projektgruppe Kulturerbejahr 2018
Anlass in Pension Nord, Heiden – 15.08.18
Mitgliedschaft in Arbeitsgruppe „Rettung des Hotels Linde»

Kleiner und Grosser Vorstand

Kleiner Vorstand (Geschäftsführung)

- Obfrau: Eva Louis, Architektin ETH/SIA, Stein AR
Statthalter: Ueli Rohner, Dipl. Gärtnermeister, Kantonsrat, Heiden
Säckelmeister: Peter Schläpfer, Betriebsökonom, Hundwil
Beisitzerin, Irene Hochreutener, Kunsthistorikerin, Teufen
Beisitzer: Otto Hugentobler, Architekt/Kantonsbaumeister, Herisau
Thomas Fuchs, Historiker/Kurator, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais/St.Gallen
- Rechnungsprüfer: Heinz Meier, Raumplaner, Rehetobel
Stephan Egger, Ing. ETH/lic. oec. HSG, Speicher

Grosser Vorstand

- Mitglieder: Werner Büsser, Architekt HTL, Schwellbrunn
Hans Rudolf Ehrbar, Waldstatt
Christoph Fuchs, Kunstschaffender, Lutzenberg
Urs Klauser, Lehrer, Bühler
Rolf Lenz, Trogen
Monika Pearson, Landschaftsarchitektin MLA, Rehetobel
Alice Scherrer, Frau Alt-Landammann, Grub
Peter Wüthrich, Designer, Heiden

Ortsbildberatende, Fach-Expertinnen und -Experten

14

Hubert Bischoff, Architekt BSA, Wolfhalden
Alex Buob, Architekt HBK/SIA, Heiden
Adrian Ebnetter, Architekt HTL, Heiden
Dr. Moritz Flury-Rova, Kunsthistoriker, Trogen
Thomas Fuchs, Historiker/Hausforschung, Herisau
Jeannette Geissmann, Architektin HTL/SIA, Speicher
Marianna Hochreutener, Landschaftsarchitektin HTL, Niederteufen
Eva Keller, Architektin HBK/BSA, Herisau
Piet Kempfer, Architekt ETH/SIA, Trogen
Paul Knill, Architekt BSA, Herisau
Thomas Künzle, Architekt HTL, Gais
Walter Kuster, Architekt BSA/SIA, St. Gallen
Beat Müller, Architekt ETH/SIA, Herisau
Rosmarie Nüesch, Denkmalpflegerin, Niederteufen
Ueli Sonderegger, Architekt ETH/SIA, Heiden
Hannes Thurnherr, Architekt BSA, Teufen

Mitglieder

Ehrenmitglieder

Rosmarie Nüesch, Ehrenobfrau, Teufen
Mathias Eisenhut, Gais
Esther Johnson, Gais
Ernst Suhner, Walzenhausen
Heinz Naef, Speicher

Mitgliederbewegung

Bestand	2017	2018
Schweiz. Heimatschutz	13'780	13'667
596 Eintritte		
719 Austritte		
Heimatschutz App.A.Rh.	472	459
12 Eintritte		
25 Austritte		

Adressen

Kontaktadresse

Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden
Langenegg 877
9063 Stein AR
Tel. 071 367 21 12
admin@heimatschutz-ar.ch
www.heimatschutz-ar.ch

Verkauf von Drucksachen, Notenheften und Kartenserien:
Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, Langenegg 877, 9063 Stein AR

Vertretungen des Heimatschutz App.A.Rh. in anderen Gremien

Stiftung Frieda Holderegger:	Thomas Künzle, Präsident Eva Louis, Vizepräsidentin Peter Schläpfer, Kassier Heinz Naef, Ueli Rohner
Stiftung Dorf Hundwil:	Heinz Naef
Kommission für Denkmalpflege:	Eva Louis
Stiftung Pro Trogen:	Heidi Eisenhut, Vizepräsidentin
Ausserrhodische Trachtenvereinigung:	Rolf Lenz, Trogen

Stiftung Frieda Holderegger

16

Jahresbericht 2018

Das historische Bauernhaus in Gais prägte auch im vergangenen Berichtsjahr die Tätigkeit des Stiftungsrates. Nachdem der gesamte Wohnteil des Bauernhauses seit Jahresbeginn leer stand, wurde die 2-Zimmerwohnung per 1. August vermietet und der Mietvertrag für die 8-Zimmerwohnung kurz vor Jahresende unterschrieben. Das Haus mit den drei Mietwohnungen wird ab dem 1. April 2019 nun wieder vollständig bewohnt sein.

Dieses Jahr sind keine Beitragsgesuche eingegangen. Der Zweck unserer Stiftung ist die Erhaltung und Wiederherstellung von Objekten im Kanton Appenzell Ausserrhoden im Sinne des Heimatschutzes.

Thomas Künzle,
Stiftungspräsident

Gais, im Januar 2019